



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

# **Bericht zur Statistik der Berufssprachkurse für das Jahr 2022**

Datenstand 14.04.2023

# Bericht zur Statistik der Berufssprachkurse für das Jahr 2022

Datenstand 14.04.2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>Über die Berufssprachkurse</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Glossar</b>	<b>7</b>
<b>1. Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen</b>	<b>9</b>
<b>2. Kurseintritte</b>	<b>14</b>
<b>3. Teilnehmende an den Sprachprüfungen „Deutsch-Tests für den Beruf“ (DTB)</b>	<b>31</b>
<b>4. Kurse</b>	<b>34</b>
<b>5. Kursträger</b>	<b>38</b>

# Über die Berufssprachkurse

Das Erlernen der deutschen Sprache ist für die meisten Zugewanderten in Deutschland der erste Schritt und die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Gesellschaft und Arbeit. Mit dem Gesamtprogramm Sprache hat die Bundesregierung deshalb im Inland ein flächendeckend ausgebautes, ausdifferenziertes und zugleich kohärentes Angebot der Deutschsprachförderung geschaffen, das sich an Neuzugewanderte aus Drittstaaten und der EU ebenso richtet wie an Migrantinnen und Migranten, die bereits länger in Deutschland leben, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie Deutsche mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf.

Das Gesamtprogramm Sprache besteht aus den seit 2016 ausgebauten Berufssprachkursen und den bereits 2005 eingeführten Integrationskursen. Für die Integrationskurse ist das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und für die Berufssprachkurse das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zuständig. Beide Sprachförderangebote werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) administriert.

Die Berufssprachkurse, die in besonderem Maße darauf ausgerichtet sind, die Chancen der Teilnehmenden auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern, dienen in der Regel dem Spracherwerb ab dem Niveau B1 bis zum Niveau C2. Unabhängig vom Eingangssprachniveau darf die Berufssprachkurse zur Erreichung der Sprachniveaus B1 und A2 aber auch besuchen, wer das Sprachniveau B1 trotz ordnungsgemäßer Teilnahme an einem Integrationskurs nicht erreichen konnte oder als geduldete Person keinen Zugang zum Integrationskurs hat. Darüber hinaus werden Spezialberufssprachkurse mit fachspezifischem Unterricht für einzelne Berufsgruppen oder im Zusammenhang mit Verfahren zur Berufsanerkennung angeboten.

Seit Beginn der regelfinanzierten berufsbezogenen Deutschsprachförderung werden die bestehenden Angebote kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Hervorzuheben sind die Erhöhung der Zahl der Unterrichtseinheiten, die Einführung eines sogenannten Brückenelements zu Beginn der B2-Basiskurse für Personen, die beim Übergang von B1 zu B2 besondere Unterstützung benötigen, die Aufhebung des Kostenbeitrags für gering verdienende Beschäftigte sowie Fortschritte bei den qualitativen Anforderungen des Lehrpersonals. Von den Vergünstigungen der Garantievergütung bei geringeren Teilnehmendenzahlen profitieren insbesondere strukturschwache Regionen.

# Vorwort

Das Jahr 2022 war im Bereich der Sprachförderung des Bundes von den Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine geprägt. Infolge stiegen die Bedarfe im Gesamtprogramm Sprache stark an, zunächst in den Integrationskursen und im zweiten Halbjahr 2022 auch vermehrt in den Berufssprachkursen. Im Hinblick auf die absehbar knappen Kapazitäten wurde im Jahr 2022 ein bedarfsunabhängiges Trägerzulassungsverfahren durchgeführt, um ein flächendeckendes Angebot im gesamten Bundesgebiet sicherzustellen. Insgesamt konnten rd. 150 (Neu-)Zulassungen zur Durchführung von Berufssprachkursen ausgesprochen werden. Trotz der immens hohen Nachfrage nach Integrationskursen konnten die Kurseintritte gegenüber 2021 leicht um rund 7 % auf 110.208 gesteigert werden. Insbesondere die Nachfrage nach B2-Kursen konnte bedient werden. Die Eintritte in B2-Kurse stiegen um 2,6 Prozentpunkte an.

Im Hinblick auf die gestiegenen Kosten im Rahmen der Inflation wurde für eine auskömmliche Finanzierung der Kostenerstattungssatz für die Träger zum 01.08.2022 auf 4,84 Euro sowie weitere Ausgabepositionen erhöht. Gleichzeitig wurde die Mindesthonorarvergütung für freiberufliche Sprachlehrkräfte auf 42,23 Euro angepasst.

Nach den „Pandemiejahren“ 2020 und 2021 ist die Kursdurchführung in Form eines virtuellen Klassenzimmers erwartungsgemäß wieder zurückgegangen, bleibt aber seit dem zweiten Halbjahr 2022 auf einem Niveau von rund 15 %. Das virtuelle Klassenzimmer hat sich damit als reguläre Unterrichtsform der Berufssprachkurse etabliert, insbesondere auf den höheren Sprachniveaus. Mit den Leitlinien für digitales Lehren und Lernen in Integrations- und Berufssprachkursen, die 2022 erarbeitet und im Januar 2023 veröffentlicht wurden, sind die Grundlagen für die künftigen Regelverfahren gelegt.

Seit dem 1. Juli 2022 schließen die Berufssprachkurse der Sprachniveaus A2 bis C1 mit den Deutschtests für den Beruf (DTB) ab, die speziell für die Berufssprachkurse entwickelt wurden. Die Lehrkräftequalifizierung, die pädagogischen Rahmenkonzepte und die Abschlussprüfungen bilden nunmehr eine Einheit. Damit ist die erwartete bundesweite Standardisierung erreicht, sodass im Jahresbericht 2022 erstmals systematische vergleichbare und valide Prüfungsergebnisse publiziert werden können.

Grundsätzlich ist im internationalen Vergleich festzustellen, dass berufsbezogene Sprachprüfungen aufgrund ihrer Komplexität schlechter ausfallen als allgemeinsprachliche Prüfungen (vgl. z. B. „Cambridge Grade statistics“). Unter diesem Gesichtspunkt bewegten sich die Ergebnisse im Jahr 2022 im Erwartungsspektrum und lassen gleichzeitig Raum für Verbesserung, wenn die Umstellungsphase der Prüfungsstellen, Prüfenden und Lehrkräfte abgeschlossen ist:

- 74% aller Prüfungsteilnehmenden erreichten in der Einzelfertigkeit „Sprechen“ das jeweilige Zielsprachniveau.
- Unter Betrachtung aller Einzelfertigkeiten erreichten fast 41 % der Personen das angestrebte Zielsprachniveau.
- Bei weiteren rund 31 % fehlten nur wenige Punkte bis zum Erreichen des angestrebten Zielsprachniveaus („knapp nicht erfüllt“).
- Damit erreichten insgesamt über 70 % der Teilnehmenden das Zielsprachniveau oder verfehlten es nur um wenige Punkte.

Auch im Jahr 2022 wurden die Berufssprachkurse inhaltlich weiterentwickelt. Ein Paradigmenwechsel in der Sprachförderung des Bundes erfolgt bei der Sprachförderung von Auszubildenden (Azubi-BSK), bei denen der - parallel zur Berufsausbildung laufende - Sprachunterricht auf die jeweilige Zwischen- oder Abschlussprüfung an der Berufsschule vorbereiten soll. Mit knapp 160 Kursstarts im Jahr 2022 fanden die noch in der komplexen Pilotierungsphase befindlichen Azubi-BSK erneut großen Zuspruch.

Außerdem wird eine alternative Sprachförderung für Personen pilotiert, die beim Sprachunterricht im „normalen“ Klassenraum keine weiteren Fortschritte beim Lernen machen. So wird in den Berufssprachkursen mit fachpraktischem Sprachunterricht (Fachpraxis-BSK) das Erlernen von Sprachhandlungen direkt in der Praxis erprobt. Über 50 Pilotkurse der Fachpraxis-BSK starteten im Jahr 2022 an einem exemplarischen Arbeitsplatz, überwiegend in den Bereichen Reinigung und Hauswirtschaft, Hotellerie/Gastronomie sowie Lager/Logistik.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Berufssprachkursen für Beschäftigte wurde in den vorliegenden Statistikbericht erstmals eine Darstellung der Kurseintritte von Beschäftigten aufgenommen. Diese machen 2022 ca. 8% der Eintritte in Berufssprachkursen aus, weitere 3 % sind Auszubildende.

Seit dem 1. Januar 2022 befinden sich auch die Berufssprachkurse mit dem höchsten Zielsprachniveau C2 in der erweiterten Pilotierung; d. h. das pädagogische Konzept liegt vor und die Kurse können von allen Kursträgern angeboten werden. 2022 haben zehn C2-Kurse begonnen, drei davon wurden auch in 2022 beendet.

Im Jahr 2022 waren insbesondere die folgenden Entwicklungen und Trends zu beobachten:

- Der Krieg in der Ukraine führte zu einer allmählich anwachsenden Zunahme des Anteils von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Im letzten Quartal 2022 stellten ukrainische Bürgerinnen und Bürger die fünftstärkste Staatszugehörigkeitsgruppe.
- Die Anzahl der weiblichen Teilnehmenden steigt weiterhin. Ihr Anteil liegt nunmehr bei knapp 62 % im Jahresdurchschnitt. Innerhalb der jeweiligen Staatsangehörigkeiten ist der Anteil von Ukrainerinnen mit rd. 84 % besonders hoch.

# Glossar

## Berufssprachkurs nach §45a AufenthG

Die Maßnahmen der berufsbezogenen Deutschsprachförderung bauen nach § 45a AufenthG in der Regel auf der allgemeinen Sprachförderung der Integrationskurse auf. Die Berufssprachkurse dienen der Förderung der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

## Kursarten

Es werden allgemein berufsbezogene Sprachkurse, fachspezifische Sprachkurse und Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung von beruflichen Abschlüssen angeboten.

- Allgemeine berufsbezogene Sprachkurse
  - A1 → Zielsprachniveau A2 (seit 01.04.2017)
  - A2 → Zielsprachniveau B1 (seit 01.04.2017)
  - B1 → Zielsprachniveau B2 (seit 01.07.2016)
  - B2 → Zielsprachniveau C1 (seit 01.10.2016)
  - C1 → Zielsprachniveau C2 (erweiterte Pilotphase seit 01.01.2022)
- Fachspezifische Sprachkurse
  - Einzelhandel (seit 01.07.2017)
  - Gewerbe/Technik (seit 01.11.2018)
- Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung beruflicher Abschlüsse
  - Akademische Heilberufe (seit 08.02.2017)
  - Gesundheitsfachberufe (seit 01.03.2018)

## Kurseintritt

Eine Person, die einen Kurs beginnt, wird als Kurseintritt gezählt, wobei eine Person im Jahresverlauf mehrere Kurse besuchen kann.

## Kursträger

Nach § 45a AufenthG bedient sich das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Durchführung der Maßnahmen privater oder öffentlicher Sprachkursträger. Diese werden in einem qualitativ hochwertigen Zulassungsverfahren geprüft und zugelassen. Jeder Standort eines Trägers muss dabei individuell zugelassen werden. Alle Standorte eines Trägers werden separat gezählt.

## Teilnahmeberechtigung/Teilnahmeverpflichtung

Das Angebot der berufsbezogenen Deutschsprachförderung richtet sich an Ausländerinnen und Ausländer sowie deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund und berufsbezogenem Sprachförderbedarf. Teilnahmeberechtigungen können von den Agenturen für Arbeit, den Jobcentern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erteilt werden und haben in der Regel eine Gültigkeit von drei Monaten ab Ausstellung bis zur Meldung beim Kursträger. Teilnahmeverpflichtungen werden von den Jobcentern erteilt. Sie haben dieselbe Gültigkeitsdauer wie Teilnahmeberechtigungen und schreiben dem Verpflichteten im Rahmen seiner Eingliederungsvereinbarung die Teilnahme an der Maßnahme zwingend vor.

Seit dem 1. August 2019 können auch die Arbeitsagenturen Personen, die Arbeitslosengeld beziehen, verbindlich zur Teilnahme am Berufssprachkurs auffordern. Für arbeits- bzw. ausbildungssuchende oder arbeitslos gemeldete Personen sind die Agenturen für Arbeit zuständig und für Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) die Jobcenter. Personen, die begleitend zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse oder für den Zugang zum Beruf ein bestimmtes Sprachniveau erreichen müssen und nicht auch zu den vorgenannten Personenkreisen gehören, können beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen Antrag auf Teilnahme an einem Berufssprachkurs stellen. Für Auszubildende und Beschäftigte wird die Teilnahmeberechtigung ebenfalls vom BAMF erteilt.

### **Zielsprachniveau**

Das Zielsprachniveau definiert die Kenntnisse und Fähigkeiten, die Teilnehmende der berufsbezogenen Deutschsprachförderung nach Absolvieren des Kurses erlangt haben sollen. Die Zielsprachniveaus werden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) definiert.



# 1. Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen

**Tabelle 1**

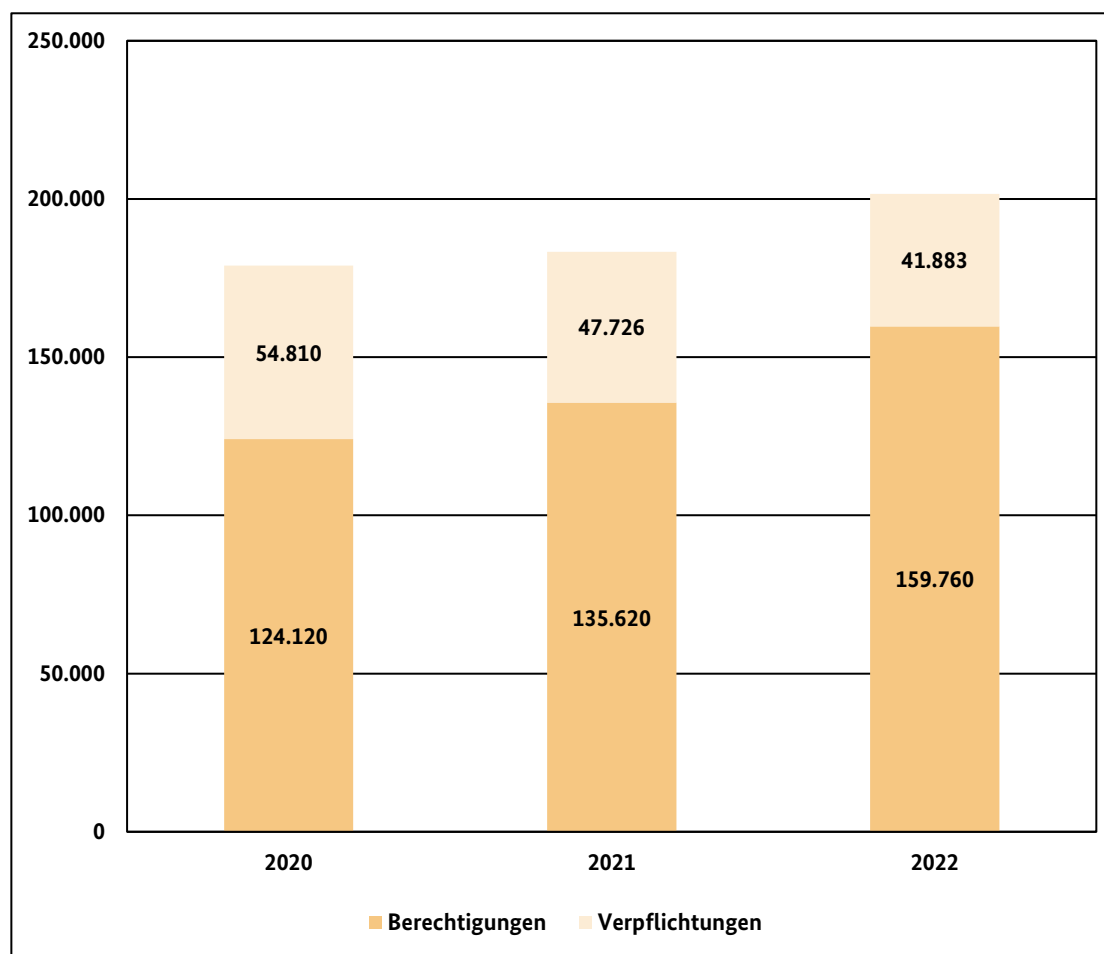
Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen in den Jahren 2020 bis 2022 nach ausstellender Stelle

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
<b>Berechtigungen</b>	<b>124.120</b>	<b>69,4%</b>	<b>135.620</b>	<b>74,0%</b>	<b>159.760</b>	<b>79,2%</b>
• <i>BAMF</i>	7.737	4,3%	9.326	5,1%	11.981	5,9%
• <i>Agenturen für Arbeit</i>	50.019	28,0%	50.331	27,5%	60.429	30,0%
• <i>Jobcenter</i>	66.364	37,1%	75.963	41,4%	87.350	43,3%
<b>Verpflichtungen*</b>	<b>54.810</b>	<b>30,6%</b>	<b>47.726</b>	<b>26,0%</b>	<b>41.883</b>	<b>20,8%</b>
• <i>Agenturen für Arbeit</i>	46	0,0%	38	0,0%	30	0,0%
• <i>Jobcenter</i>	54.764	30,6%	47.688	26,0%	41.853	20,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>178.930</b>	<b>100,0%</b>	<b>183.346</b>	<b>100,0%</b>	<b>201.643</b>	<b>100,0%</b>

\*Verpflichtungen waren bis zum 31.07.2019 nur durch Jobcenter möglich; mit dem Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz wurde die Möglichkeit der verbindlichen Aufforderung durch die Arbeitsagenturen eingeführt, die hier aus technischen Gründen ebenfalls als Verpflichtungen ausgewiesen werden.  
Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Abbildung 1**

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen  
in den Jahren 2020 bis 2022



**Tabelle 2**

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Geschlecht

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
<b>Berechtigungen</b>	<b>124.120</b>	<b>69,4%</b>	<b>135.620</b>	<b>74,0%</b>	<b>159.760</b>	<b>79,2%</b>
• männlich	56.125	31,4%	57.385	31,3%	62.473	31,0%
• weiblich	67.995	38,0%	78.235	42,7%	97.287	48,2%
<b>Verpflichtungen</b>	<b>54.810</b>	<b>30,6%</b>	<b>47.726</b>	<b>26,0%</b>	<b>41.883</b>	<b>20,8%</b>
• männlich	29.251	16,3%	23.100	12,6%	18.132	9,0%
• weiblich	25.559	14,3%	24.626	13,4%	23.751	11,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>178.930</b>	<b>100,0%</b>	<b>183.346</b>	<b>100,0%</b>	<b>201.643</b>	<b>100,0%</b>
• männlich	85.376	47,7%	80.485	43,9%	80.605	40,0%
• weiblich	93.554	52,3%	102.861	56,1%	121.038	60,0%

**Tabelle 3**

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Alter und Geschlecht

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
<b>bis unter 25 Jahre</b>	<b>24.407</b>	<b>13,6%</b>	<b>20.264</b>	<b>11,1%</b>	<b>20.720</b>	<b>10,3%</b>
• männlich	13.894	7,7%	10.340	5,6%	9.528	4,7%
• weiblich	10.513	5,9%	9.924	5,4%	11.192	5,6%
<b>25 bis unter 35 Jahre</b>	<b>64.814</b>	<b>36,2%</b>	<b>64.316</b>	<b>35,1%</b>	<b>70.574</b>	<b>35,0%</b>
• männlich	31.688	17,7%	28.936	15,8%	28.813	14,3%
• weiblich	33.126	18,5%	35.380	19,3%	41.761	20,7%
<b>35 bis unter 45 Jahre</b>	<b>55.425</b>	<b>31,0%</b>	<b>59.491</b>	<b>32,4%</b>	<b>66.740</b>	<b>33,1%</b>
• männlich	23.697	13,3%	23.707	12,9%	24.110	12,0%
• weiblich	31.728	17,7%	35.784	19,5%	42.630	21,1%
<b>45 bis unter 55 Jahre</b>	<b>27.049</b>	<b>15,1%</b>	<b>30.456</b>	<b>16,6%</b>	<b>33.726</b>	<b>16,7%</b>
• männlich	12.188	6,8%	12.945	7,1%	13.373	6,6%
• weiblich	14.861	8,3%	17.511	9,6%	20.353	10,1%
<b>55 Jahre und älter</b>	<b>7.234</b>	<b>4,0%</b>	<b>8.819</b>	<b>4,8%</b>	<b>9.881</b>	<b>4,9%</b>
• männlich	3.909	2,2%	4.557	2,5%	4.781	2,4%
• weiblich	3.325	1,8%	4.262	2,3%	5.100	2,5%
<b>Insgesamt</b>	<b>178.930</b>	<b>100,0%</b>	<b>183.346</b>	<b>100,0%</b>	<b>201.643</b>	<b>100,0%</b>

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Tabelle 4**

Ausgestellte Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Aufenthaltsstatus

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Aufenthaltserlaubnis	121.913	68,1%	122.037	66,6%	130.831	64,9%
ohne Aufenthaltstitel*	34.283	19,2%	37.185	20,3%	42.611	21,1%
Niederlassungserlaubnis	8.945	5,0%	10.196	5,6%	12.045	6,0%
Aufenthaltsgestattung	7.370	4,1%	6.431	3,5%	7.124	3,5%
Duldung	3.146	1,8%	3.265	1,8%	3.543	1,8%
Visum	1.723	1,0%	2.855	1,6%	4.038	2,0%
Blaue Karte EU	651	0,4%	685	0,4%	789	0,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>178.930</b>	<b>100,0%</b>	<b>183.346</b>	<b>100,0%</b>	<b>201.643</b>	<b>100,0%</b>

\*Personen ohne Aufenthaltstitel besitzen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Angehörigkeit eines EU-Staates, ohne im Besitz der Blauen Karte EU zu sein.  
Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

## 2. Kurseintritte

**Tabelle 5**

Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Geschlecht

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
männlich	53.070	46,9%	43.153	41,9%	42.335	38,4%
weiblich	60.132	53,1%	59.830	58,1%	67.873	61,6%
<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>102.983</b>	<b>100,0%</b>	<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 6**

Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach ausstellender Stelle

Berechtigung/ Verpflichtung durch	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Arbeitsagenturen	29.684	26,2%	28.033	27,2%	32.485	29,5%
BAMF	5.534	4,9%	7240	7,0%	9.180	8,3%
Jobcenter	77.984	68,9%	67.710	65,7%	68.543	62,2%
<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>102.983</b>	<b>100,0%</b>	<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Tabelle 7**

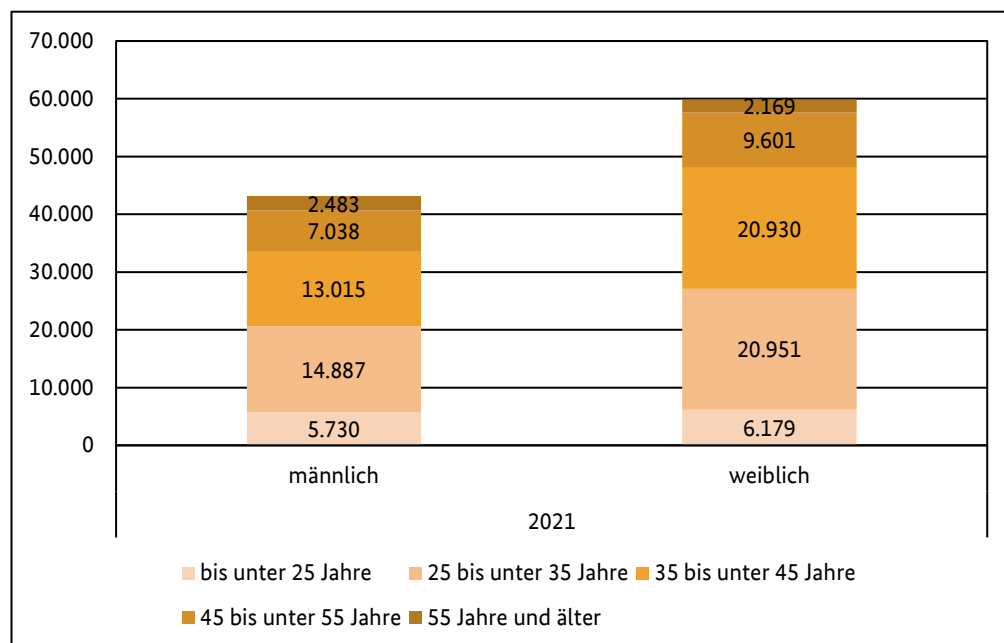
Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Alter und Geschlecht

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
<b>bis unter 25 Jahre</b>	<b>14.937</b>	<b>13,2%</b>	<b>11.909</b>	<b>11,6%</b>	<b>12.071</b>	<b>11,0%</b>
• männlich	8.114	7,2%	5.730	5,6%	5.289	4,8%
• weiblich	6.823	6,0%	6.179	6,0%	6.782	6,2%
<b>25 bis unter 35 Jahre</b>	<b>40.535</b>	<b>35,8%</b>	<b>35.838</b>	<b>34,8%</b>	<b>38.804</b>	<b>35,2%</b>
• männlich	19.202	17,0%	14.887	14,5%	14.677	13,3%
• weiblich	21.333	18,8%	20.951	20,3%	24.127	21,9%
<b>35 bis unter 45 Jahre</b>	<b>35.537</b>	<b>31,4%</b>	<b>33.945</b>	<b>33,0%</b>	<b>36.654</b>	<b>33,3%</b>
• männlich	15.205	13,4%	13.015	12,6%	12.835	11,6%
• weiblich	20.332	18,0%	20.930	20,3%	23.819	21,6%
<b>45 bis unter 55 Jahre</b>	<b>17.529</b>	<b>15,5%</b>	<b>16.639</b>	<b>16,2%</b>	<b>17.674</b>	<b>16,0%</b>
• männlich	7.988	7,1%	7.038	6,8%	7.011	6,4%
• weiblich	9.541	8,4%	9.601	9,3%	10.663	9,7%
<b>55 Jahre und älter</b>	<b>4.663</b>	<b>4,1%</b>	<b>4.652</b>	<b>4,5%</b>	<b>5.005</b>	<b>4,5%</b>
• männlich	2.561	2,2%	2.483	2,4%	2.523	2,3%
• weiblich	2.102	1,9%	2.169	2,1%	2.482	2,3%
<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>102.983</b>	<b>100,0%</b>	<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>

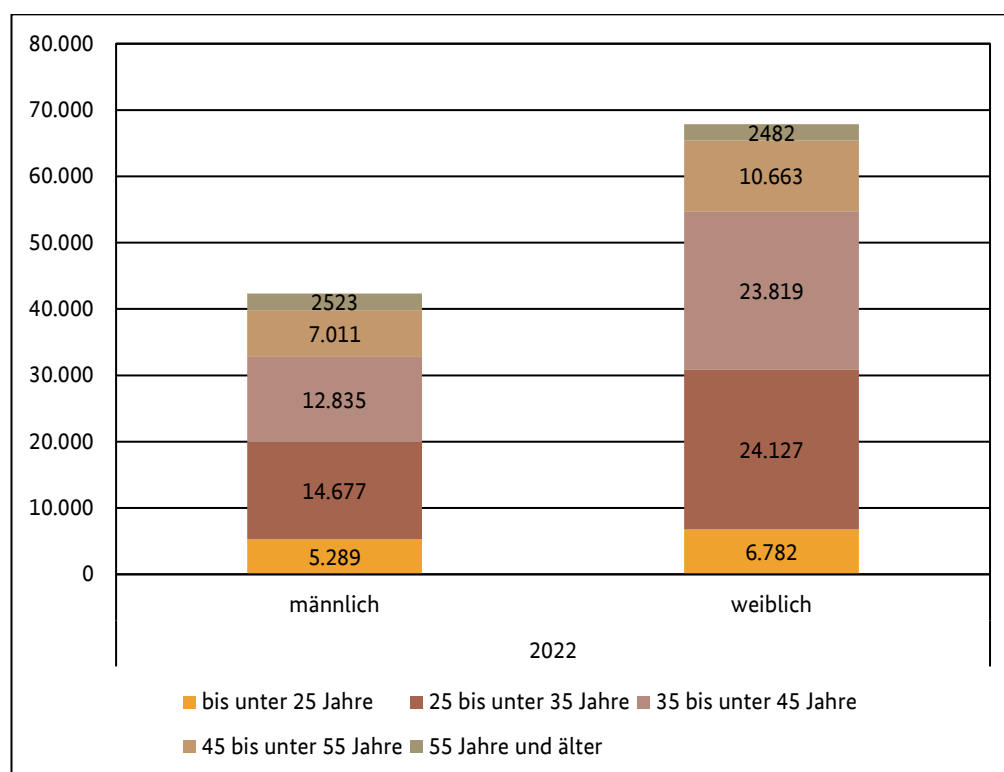
Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Abbildung 2a**

Kurseintritte 2021  
nach Alter und Geschlecht

**Abbildung 2b**

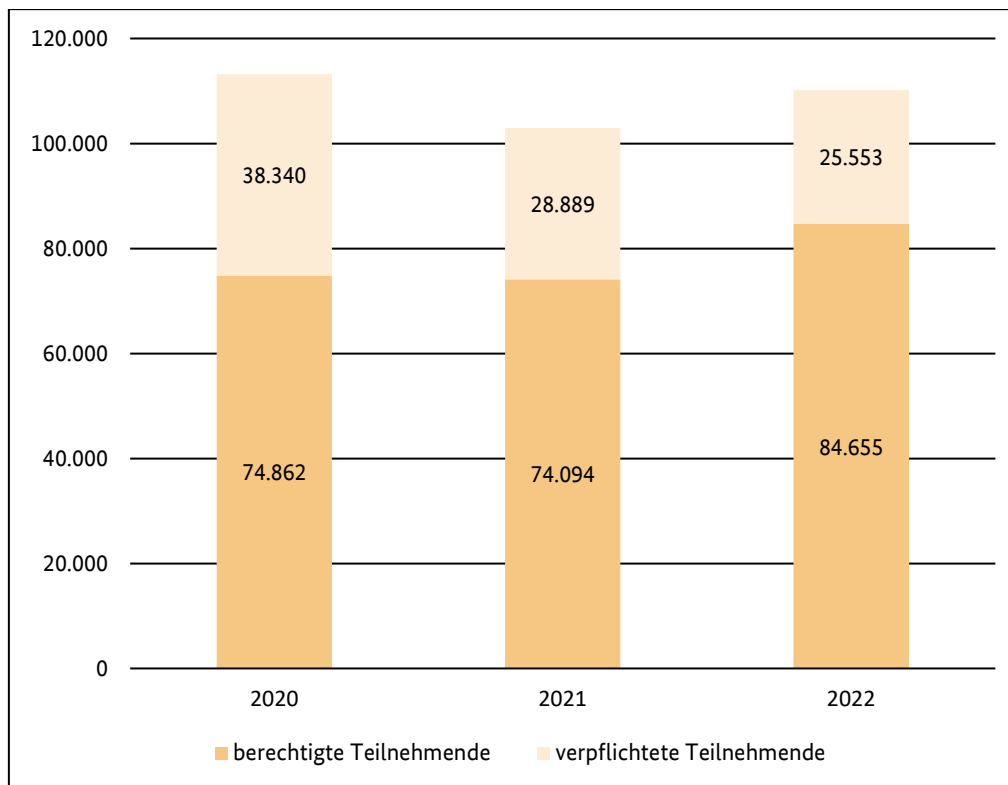
Kurseintritte 2022  
nach Alter und Geschlecht





**Abbildung 3**

Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Teilnahmeberechtigung und -verpflichtung



**Tabelle 8**

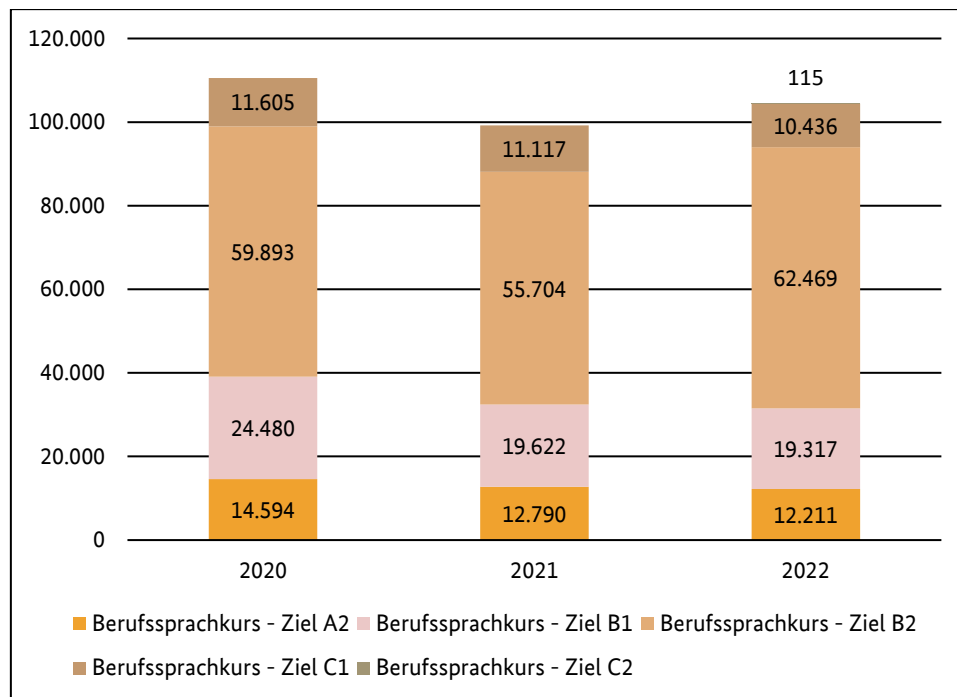
Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Kursart

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berufssprachkurs - Ziel A2	14.594	12,9%	12.790	12,4%	12.211	11,1%
Berufssprachkurs - Ziel B1	24.480	21,6%	19.622	19,1%	19.317	17,5%
Berufssprachkurs - Ziel B2	59.893	52,9%	55.704	54,1%	62.469	56,7%
Berufssprachkurs - Ziel C1	11.605	10,3%	11.117	10,8%	10.436	9,5%
Berufssprachkurs - Ziel C2					115	0,1%
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	1.613	1,4%	1845	1,8%	2.523	2,3%
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	478	0,4%	351	0,3%	440	0,4%
Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht)	539	0,5%	1554	1,5%	2697	2,4%
Einzelhandel (fachspezifischer Unterricht)			*			
<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>102.983</b>	<b>100,0%</b>	<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>

\*Es wurden weniger als zehn neue Teilnehmende verzeichnet. Aus Gründen des Datenschutzes wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen. Die Teilnehmenden wurden der Kursart Gewerbe/Technik zugerechnet.  
Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Abbildung 4a**

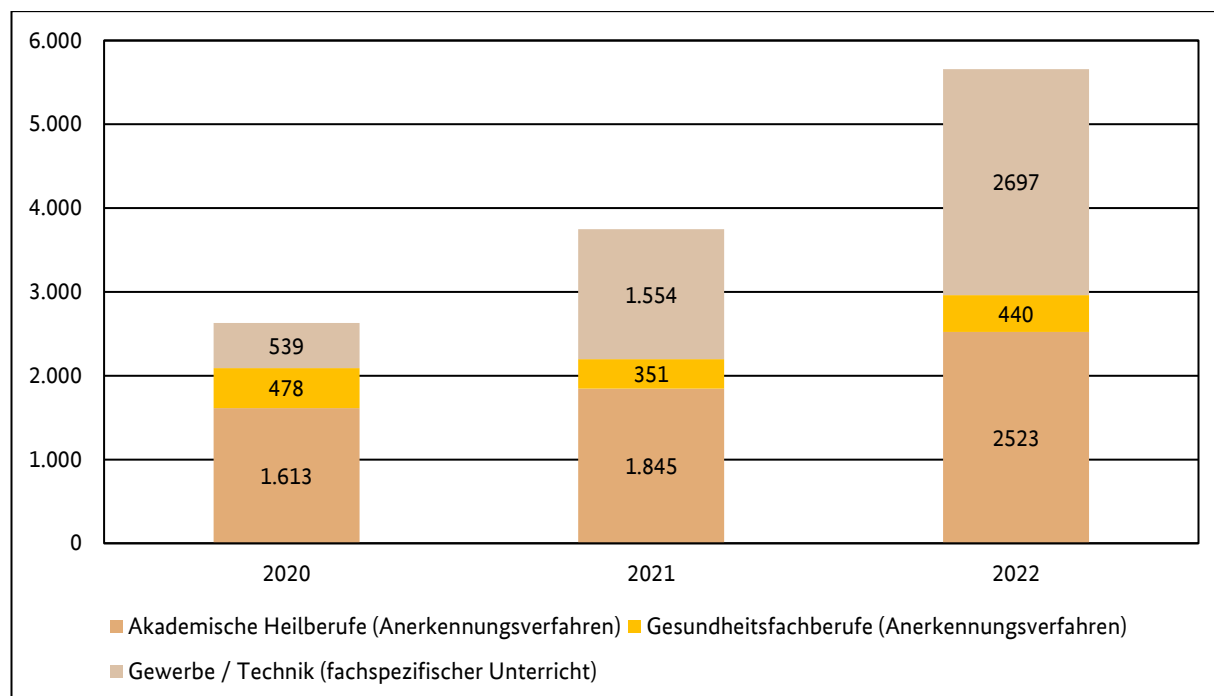
Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Kursart – Allgemein berufssprachliche Kurse



**Abbildung 4b****Kurseintritte**

in den Jahren 2020 bis 2022

nach Kursart – Fachspezifische Sprachkurse\* und Kurse zur berufssprachlichen Vorbereitung im Kontext der Anerkennung beruflicher Abschlüsse



\*Die Pilotkurse Azubi-BSK und Fachpraxis-BSK sind der Kursart Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht) zugeordnet.

**Tabelle 9**

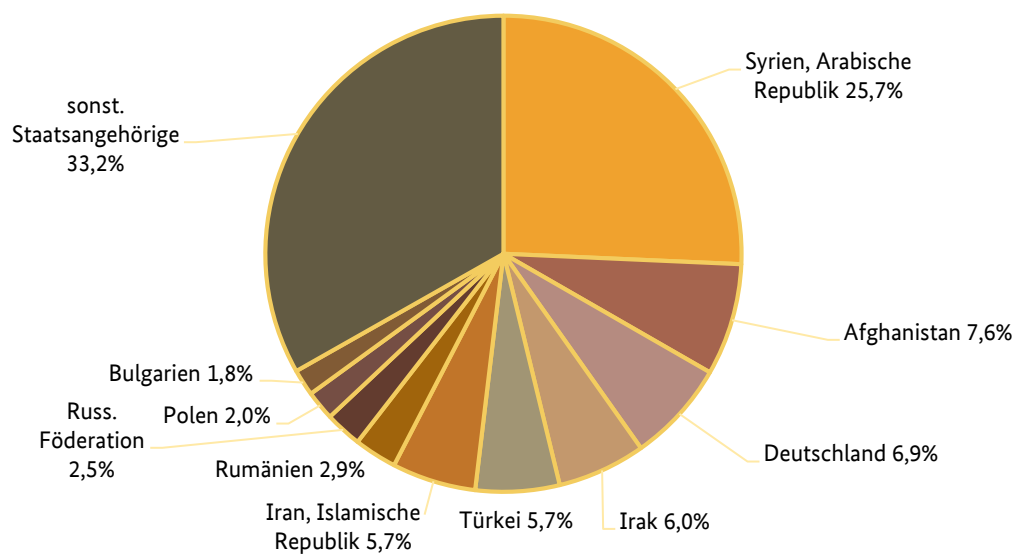
Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach den häufigsten Staatsangehörigkeiten

Rang		2020			2021			2022		
		absolut	prozentual	Rang	absolut	prozentual	Rang	absolut	prozentual	Rang
1	Syrien, Arabische Republik	33.990	30,0%	1	26.408	25,7%	1	25.022	22,7%	1
2	Afghanistan	9.137	8,1%	2	7.799	7,6%	2	8.111	7,4%	3
3	Deutschland*	6.933	6,1%	4	7.133	6,9%	3	8.390	7,6%	2
4	Irak	7.460	6,6%	3	6.185	6,0%	4	5.888	5,3%	5
5	Iran, Islamische Republik	6.374	5,6%	5	5.865	5,7%	6	5.822	5,3%	6
6	Türkei	4.952	4,4%	6	5.882	5,7%	5	6.697	6,1%	4
7	Rumänien	3.179	2,8%	7	3.009	2,9%	7	3.443	3,1%	8
8	Russische Föderation	2.785	2,5%	8	2.589	2,5%	8	2.995	2,7%	9
9	Ukraine	1.883	1,7%	11	1.727	1,7%	12	3.481	3,2%	7
10	Polen	2.233	2,0%	10	2.095	2,0%	9	2.255	2,0%	10
11	Eritrea	2.482	2,2%	9	1.752	1,7%	11	1.550	1,4%	13
12	Bulgarien	1.862	1,6%	12	1.808	1,8%	10	2.006	1,8%	11
	sonstige Staats- angehörige	29.932	26,4%		30.731	29,8%		34.548	31,4%	
	<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>		<b>102.983</b>	<b>100,0%</b>		<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>	

\*Personen mit Migrationshintergrund können die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und zur Verbesserung ihrer Arbeitsmarktchancen an Berufssprachkursen teilnehmen.  
Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

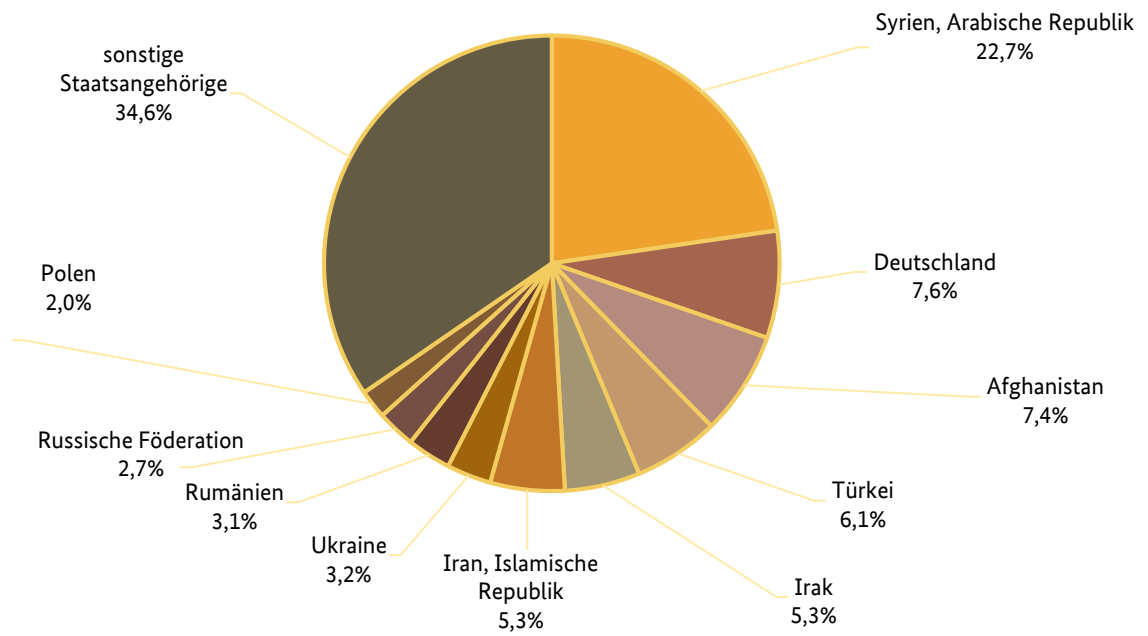
**Abbildung 5a**

Kurseintritte  
im Jahr 2021  
nach Staatsangehörigkeit



**Abbildung 5b**

Kurseintritte  
im Jahr 2022  
nach Staatsangehörigkeit



**Tabelle 10**

Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach EU-Staatsangehörigkeit

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Belgien	24	0,2%	29	0,2%	27	0,2%
Bulgarien	1.862	13,2%	1.808	13,5%	2.006	14,0%
Dänemark u. Färöer	14	0,1%	14	0,1%	15	0,1%
Estland	41	0,3%	37	0,3%	33	0,2%
Finnland	28	0,2%	22	0,2%	22	0,2%
Frankreich	195	1,4%	190	1,4%	215	1,5%
Griechenland	1092	7,7%	1006	7,5%	1088	7,6%
Großbritannien mit Nordirland	172	1,2%				
Irland	39	0,3%	42	0,3%	40	0,3%
Italien	1.430	10,1%	1481	11,0%	1.435	10,0%
Kroatien	914	6,5%	918	6,8%	939	6,5%
Lettland	227	1,6%	199	1,5%	241	1,7%
Litauen	282	2,0%	212	1,6%	258	1,8%
Luxemburg	*	0,0%	*	0,0%	*	0,0%
Malta	*	0,0%	*	0,0%	*	0,0%
Niederlande	91	0,7%	107	0,8%	105	0,7%
Österreich	11	0,1%	*	0,1%	11	0,1%
Polen	2.233	15,8%	2.095	15,6%	2.255	15,7%
Portugal	272	1,9%	286	2,1%	282	2,0%
Rumänien	3.179	22,5%	3.009	22,4%	3.443	24,0%
Schweden	59	0,4%	67	0,5%	67	0,5%
Slowakische Republik	95	0,7%	110	0,8%	111	0,8%
Slowenien	40	0,3%	31	0,2%	32	0,2%
Spanien	1.098	7,8%	1119	8,3%	1.113	7,7%
Tschechische Republik	87	0,6%	94	0,7%	95	0,7%
Ungarn	600	4,3%	527	3,9%	526	3,7%
Zypern	12	0,1%	14	0,1%	*	-
<b>Insgesamt EU ohne Deutschland</b>	<b>14.101</b>	<b>100,0%</b>	<b>13.433</b>	<b>100,0%</b>	<b>14.375</b>	<b>100,0%</b>
Deutschland	6.933		7.133		8.390	
sonstige Staatsangehörige	92.105		82.336		87.443	
<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>		<b>102.983</b>		<b>110.208</b>	

\*Es wurden weniger als zehn neue Eintritte verzeichnet. Aus Gründen des Datenschutzes wird die genaue Anzahl nicht ausgewiesen.

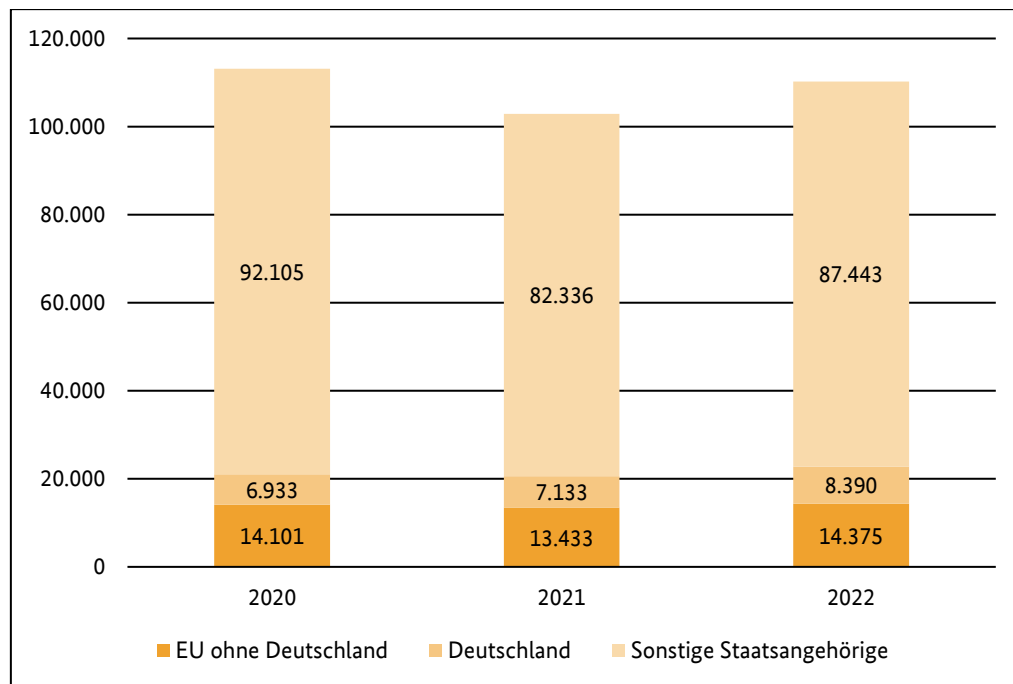
\*\*In Einklang mit dem Gesetz für den Übergangszeitraum nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union vom 27.03.2019 wird das Vereinigte Königreich während des Übergangszeitraums bis zum 31.12.2020 als Mitgliedsstaat der EU erfasst.

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.



**Abbildung 6**

Kurseintritte  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Staatsangehörigkeit



**Tabelle 11**

Kurseintritte in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Aufenthaltsstatus

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Aufenthaltserlaubnis	78.187	69,1%	68.353	66,4%	71.199	64,6%
ohne Aufenthaltstitel*	20.716	18,3%	20.539	19,9%	22.678	20,6%
Niederlassungserlaubnis	5.335	4,7%	5.257	5,1%	6.223	5,6%
Aufenthaltsgestattung	4.720	4,2%	3.884	3,8%	4.088	3,7%
Duldung	1.756	1,6%	1.732	1,7%	1.863	1,7%
Visum	1.327	1,2%	2.246	2,2%	3.184	2,9%
Blaue Karte EU	393	0,3%	409	0,4%	425	0,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>102.983</b>	<b>100,0%</b>	<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>

\*Personen ohne Aufenthaltstitel besitzen in der Regel die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Angehörigkeit eines EU-Staates, ohne im Besitz der Blauen Karte EU zu sein. Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Tabelle 12**

Kurseintritte

in den Jahren 2020 bis 2022

nach Anzahl und Anteil der Beschäftigten (inkl. Auszubildende und Selbstständige mit Leistungsbezug)

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Auszubildende gemäß § 57 (1) SGB III oder Einstiegsqualifizierende gemäß § 54a SGB III	1.908	1,7%	2.882	2,8%	3.564	3,2%
Beschäftigte* (Kostenbeitragspflichtige und kostenbeitragsbefreite Beschäftigte)	6.032	5,3%	5.663	5,5%	6.725	6,1%
Beschäftigte mit Leistungsbezug SGB II, AsylbLG, SGB XII oder Anspruch auf Arbeitslosengeld	2.489	2,2%	2.041	2,0%	1.915	1,7%
Selbstständige mit Leistungsbezug	204	0,2%	284	0,3%	246	0,2%
ohne Beschäftigung	102.569	90,6%	92.113	89,4%	97.758	88,7%
<b>Insgesamt</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>102.983</b>	<b>100,0%</b>	<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>

\*Diese Gruppe der Beschäftigten setzt sich aus den beiden folgenden Kategorien der Teilnahmeberechtigung zusammen:

Aus kostenbeitragspflichtigen Beschäftigten und kostenbeitragsbefreiten Beschäftigten (§ 4 Abs. 4 DeuFöV

„Geringverdienerregelung“).

**Tabelle 13a**

Kurseintritte  
im Jahr 2020  
nach Bundesland

	2020					
	absolut			prozentual		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg	5.259	6.772	<b>12.031</b>	9,9%	11,3%	10,6%
Bayern	5.457	8.355	<b>13.812</b>	10,3%	13,9%	12,2%
Berlin	4.283	4.902	<b>9.185</b>	8,1%	8,1%	8,1%
Brandenburg	1.266	1.276	<b>2.542</b>	2,4%	2,1%	2,2%
Bremen	838	691	<b>1.529</b>	1,6%	1,1%	1,4%
Hamburg	2.712	3.298	<b>6.010</b>	5,1%	5,5%	5,3%
Hessen	3.954	4.852	<b>8.806</b>	7,4%	8,1%	7,8%
Mecklenburg-Vorpommern	832	806	<b>1.638</b>	1,6%	1,3%	1,4%
Niedersachsen	4.071	4.250	<b>8.321</b>	7,7%	7,1%	7,3%
Nordrhein-Westfalen	14.061	14.657	<b>28.718</b>	26,5%	24,4%	25,4%
Rheinland-Pfalz	2.445	2.627	<b>5.072</b>	4,6%	4,4%	4,5%
Saarland	932	828	<b>1.760</b>	1,7%	1,4%	1,5%
Sachsen	2.260	2.164	<b>4.424</b>	4,3%	3,6%	3,9%
Sachsen-Anhalt	1.482	1.306	<b>2.788</b>	2,8%	2,2%	2,5%
Schleswig-Holstein	1.861	1.844	<b>3.705</b>	3,5%	3,0%	3,3%
Thüringen	1.281	1.390	<b>2.671</b>	2,4%	2,3%	2,4%
Insgesamt	<b>53.070</b>	<b>60.132</b>	<b>113.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Tabelle 13b**

Kurseintritte  
im Jahr 2021  
nach Bundesland

	2021					
	absolut			prozentual		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg	4.457	6.916	<b>11.373</b>	10,3 %	11,6 %	<b>11,0 %</b>
Bayern	4.469	8.227	<b>12.696</b>	10,4 %	13,8 %	<b>12,3 %</b>
Berlin	3.969	5.415	<b>9.384</b>	9,2 %	9,1 %	<b>9,1 %</b>
Brandenburg	937	1.039	<b>1.976</b>	2,2 %	1,7 %	<b>1,9 %</b>
Bremen	845	844	<b>1.689</b>	2,0 %	1,4 %	<b>1,6 %</b>
Hamburg	2.303	3.227	<b>5.530</b>	5,3 %	5,4 %	<b>5,4 %</b>
Hessen	4.240	6.198	<b>10.438</b>	9,8 %	10,4 %	<b>10,1 %</b>
Mecklenburg-Vorpommern	578	746	<b>1.324</b>	1,3 %	1,2 %	<b>1,3 %</b>
Niedersachsen	3.434	4.368	<b>7.802</b>	8,0 %	7,3 %	<b>7,6 %</b>
Nordrhein-Westfalen	10.726	13.703	<b>24.429</b>	24,9 %	22,9 %	<b>23,7 %</b>
Rheinland-Pfalz	1.909	2.648	<b>4.557</b>	4,4 %	4,4 %	<b>4,4 %</b>
Saarland	696	799	<b>1.495</b>	1,6 %	1,3 %	<b>1,5 %</b>
Sachsen	1.452	1.827	<b>3.279</b>	3,4 %	3,1 %	<b>3,2 %</b>
Sachsen-Anhalt	921	1.065	<b>1.986</b>	2,1 %	1,8 %	<b>1,9 %</b>
Schleswig-Holstein	1.353	1.775	<b>3.128</b>	3,1 %	3,0 %	<b>3,0 %</b>
Thüringen	832	981	<b>1.813</b>	1,9 %	1,6 %	<b>1,8 %</b>
Insgesamt	<b>43.153</b>	<b>59.830</b>	<b>102.983</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

**Tabelle 13c**

Kurseintritte  
im Jahr 2022  
nach Bundesland

	2022					
	absolut			prozentual		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Baden-Württemberg	3.669	7.477	<b>11.146</b>	8,7%	11,0%	<b>10,1%</b>
Bayern	4.424	9.102	<b>13.526</b>	10,4%	13,4%	<b>12,3%</b>
Berlin	4.003	6.209	<b>10.212</b>	9,5%	9,1%	<b>9,3%</b>
Brandenburg	847	1.317	<b>2.164</b>	2,0%	1,9%	<b>2,0%</b>
Bremen	621	802	<b>1.423</b>	1,5%	1,2%	<b>1,3%</b>
Hamburg	2.041	3.383	<b>5.424</b>	4,8%	5,0%	<b>4,9%</b>
Hessen	3.538	5.798	<b>9.336</b>	8,4%	8,5%	<b>8,5%</b>
Mecklenburg-Vorpommern	606	917	<b>1.523</b>	1,4%	1,4%	<b>1,4%</b>
Niedersachsen	3.526	5.194	<b>8.720</b>	8,3%	7,7%	<b>7,9%</b>
Nordrhein-Westfalen	11.580	16.902	<b>28.482</b>	27,4%	24,9%	<b>25,8%</b>
Rheinland-Pfalz	1.881	2.936	<b>4.817</b>	4,4%	4,3%	<b>4,4%</b>
Saarland	686	888	<b>1.574</b>	1,6%	1,3%	<b>1,4%</b>
Sachsen	1.797	2.421	<b>4.218</b>	4,2%	3,6%	<b>3,8%</b>
Sachsen-Anhalt	897	1.269	<b>2.166</b>	2,1%	1,9%	<b>2,0%</b>
Schleswig-Holstein	1.343	2.069	<b>3.412</b>	3,2%	3,0%	<b>3,1%</b>
Thüringen	849	1.157	<b>2.006</b>	2,0%	1,7%	<b>1,8%</b>
Insgesamt	<b>42.335</b>	<b>67.873</b>	<b>110.208</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Differenzen durch Fehlerfassungen möglich.

# 3. Teilnehmende an den Sprachprüfungen „Deutsch-Tests für den Beruf“ (DTB)

## Methodische Hinweise

Für die Berufssprachkurse nach §45a Aufenthaltsgesetz liegen systematisch vergleichbare und valide Prüfungsergebnisse erst mit der Einführung der „Deutsch-Tests für den Beruf“ (DTB) zum 1. Juli 2022 vor. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden von den Kursträgern frei auf dem Markt verfügbare Zertifikatsprüfungen eingesetzt. Die folgenden Ergebnisse basieren daher auf einer Auswertung der Testergebnisse vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022.

In den folgenden Auswertungen werden Ergebnisse als Personenstatistik ausgewertet. Jede am DTB teilnehmende Person wird nur einfach erfasst, gleichgültig wie oft sie am DTB teilgenommen hat. Als Ergebnis wird für die Auswertung nur das jeweils höchste erreichte Sprachniveau gewertet, ungeachtet dessen, bei welchem Versuch dies erzielt wurde. Auch bei anderen Prüfungen, beispielsweise an der Universität, ist es üblich, bei mehrfacher Prüfungsteilnahme lediglich auf das beste Ergebnis zu rekurrieren.

Die DTB sind keine skalierten Tests. Die Teilnehmenden erreichen das Sprachniveau oder nicht. In der DTB-Prüfung können insgesamt 240 Punkte erreicht werden, jeweils 60 Punkte für jede der vier geprüften Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Die Prüfung gilt ab einer Gesamtpunktzahl von mindestens 144 Punkten als bestanden, sofern in mindestens drei Fertigkeiten eine Punktzahl von mindestens 36 und in der schwächeren Fertigkeit eine Punktzahl von mindestens 24 erreicht worden ist. Da Sprachkursteilnehmende auch bei nicht bestandener Prüfung in den allermeisten Fällen ihre Fähigkeiten erheblich verbessert haben, werden jene Prüfungsergebnisse, die fast das Zielsprachniveau erreicht haben, gesondert ausgewiesen. Die Ergebnisse, mit denen das jeweilige Zielsprachniveau nicht erreicht wurde, sind aufgeteilt in „knapp nicht erreicht“ und „nicht erreicht“. Entsprechend dem DTB-Ergebnisbogen wird „knapp nicht erreicht“ bzw. „knapp nicht erfüllt“ bei mindestens 120 von 240 Punkten ausgewiesen. Bei der Darstellung der Einzelfertigkeiten ist dies bei 30 bis 35,75 Punkten von insgesamt 60 Punkten der Fall. Das Teilergebnis gilt ab 36 Punkten als erfüllt. So kann ein differenzierteres Bild gezeigt werden.

Die Kursarten der Berufssprachkurse mit dem Zielsprachniveau A2 und B1 richten sich insbesondere an die Personen, die den Integrationskurs – auch nach Kurswiederholung – nicht bestanden haben. Diese Personengruppe, bei denen von einem eher geringen Bildungs- bzw. Qualifizierungsniveau und von geringen Lernerfahrungen auszugehen ist, erhalten in diesen Kursen eine weitere Chance, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

**Tabelle 14**

Deutsch-Tests für den Beruf (DTB)  
im Jahr 2022<sup>1</sup>  
nach Einzelfertigkeiten und Ergebnissen

	Einzelfertigkeiten								Insgesamt	
	Sprechen		Lesen		Hören		Schreiben			
	erreicht	knapp nicht erreicht	erreicht	knapp nicht erreicht	erreicht	knapp nicht erreicht	erreicht	knapp nicht erreicht	erreicht	knapp nicht erreicht
Berufssprachkurs - Ziel A2	66,6%	10,9%	40,6%	18,0%	31,4%	24,4%	23,0%	6,8%	21,1%	28,1%
Berufssprachkurs - Ziel B1	70,5%	11,9%	51,5%	19,5%	46,6%	24,4%	36,9%	13,4%	35,0%	34,4%
Berufssprachkurs - Ziel B2	77,3%	10,8%	63,0%	17,3%	52,5%	19,7%	42,0%	14,9%	46,0%	31,2%
Berufssprachkurs - Ziel C1	73,6%	11,1%	69,7%	14,8%	56,2%	20,0%	39,4%	17,4%	47,7%	31,1%
Insgesamt²	74,2%	11,1%	58,3%	17,6%	48,9%	21,3%	38,2%	13,8%	40,7%	31,5%

<sup>1</sup> Die einheitlichen Deutsch-Tests für den Beruf wurden erst zum 01.07.2022 eingeführt. Die Ergebnisse beziehen sich daher nur auf den Zeitraum ab 01.07.2022.

<sup>2</sup> Der Auswertung liegt eine Grundgesamtheit von 34.643 Testteilnehmenden zugrunde, in den Einzelfertigkeiten sind die Daten z. T. unvollständig.

**Tabelle 15**

Deutsch-Tests für den Beruf (DTB)  
im Jahr 2022  
nach Zielsprachniveau bzw. Kursarten und Ergebnissen

	Zielsprachniveau						Insgesamt		nachrichtlich Zielsprachniveau erreicht + knapp nicht erreicht	
	erreicht		knapp nicht erreicht		nicht erreicht					
	absolut	prozent ual	absolut	prozent ual	absolut	prozent ual	absolut	prozent ual	absolut	prozent ual
Berufssprachkurs - Ziel A2	942	21,1%	1.251	28,1%	2.264	50,8%	4.457	100,0%	2.193	49,2%
Berufssprachkurs - Ziel B1	2.523	35,0%	2.479	34,4%	2.207	30,6%	7.209	100,0%	5.002	69,4%
Berufssprachkurs - Ziel B2	9.119	46,0%	6.192	31,2%	4.508	22,7%	19.819	100,0%	15.311	77,3%
Berufssprachkurs - Ziel C1	1.505	47,7%	982	31,1%	671	21,2%	3.158	100,0%	2.487	78,8%
Insgesamt	14.089	40,7%	10.904	31,5%	9.650	27,9%	34.643	100,0%	24.993	72,1%



**Tabelle 16**

Deutsch-Tests für den Beruf (DTB)  
im Jahr 2022  
nach Geschlecht<sup>1</sup> und Ergebnissen

	Zielsprachniveau						Insgesamt	
	erreicht		knapp nicht erreicht		nicht erreicht			
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Männlich	4.520	33,9%	4.365	32,7%	4.453	33,4%	13.338	100,0%
Weiblich	9.569	44,9%	6.539	30,7%	5.197	24,4%	21.305	100,0%
Insgesamt	14.089	40,7%	10.904	31,5%	9.650	27,9%	34.643	100,0%

<sup>1</sup>Aufgrund der geringen Fallzahl wird das Geschlecht „divers“ nicht separat angegeben, sondern der kleineren Gruppe „männlich“ zugerechnet.

**Tabelle 17**

Deutsch-Tests für den Beruf (DTB)  
im Jahr 2022  
nach Altersgruppen und Ergebnissen

	Zielsprachniveau						Insgesamt	
	erreicht		knapp nicht erreicht		nicht erreicht			
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
bis unter 25 Jahre	1.519	49,0%	959	30,9%	622	20,1%	3.100	100,0%
25 bis unter 35 Jahre	5.692	50,6%	3.411	30,3%	2.138	19,0%	11.241	100,0%
35 bis unter 45 Jahre	4.771	39,6%	3.922	32,5%	3.370	27,9%	12.063	100,0%
45 bis unter 55 Jahre	1.706	27,1%	2.028	32,2%	2.559	40,7%	6.293	100,0%
55 Jahre und älter	401	20,6%	584	30,0%	961	49,4%	1.946	100,0%
Insgesamt	14.089	40,7%	10.904	31,5%	9.650	27,9%	34.643	100,0%

## 4. Kurse

**Tabelle 18**

Begonnene und beendete\* Berufssprachkurse  
in den Jahren 2020 bis 2022

	2020	2021	2022
Anzahl der begonnenen Kurse	7.666	7.751	7.578
Anzahl der beendeten Kurse	7.622	8.351	8.572

\*Planmäßige Kursstarts und -enden. Aufgrund jahresübergreifender Kurse stimmt die Anzahl der begonnenen und beendeten Kurse in einem Jahr nicht überein.

**Tabelle 19**

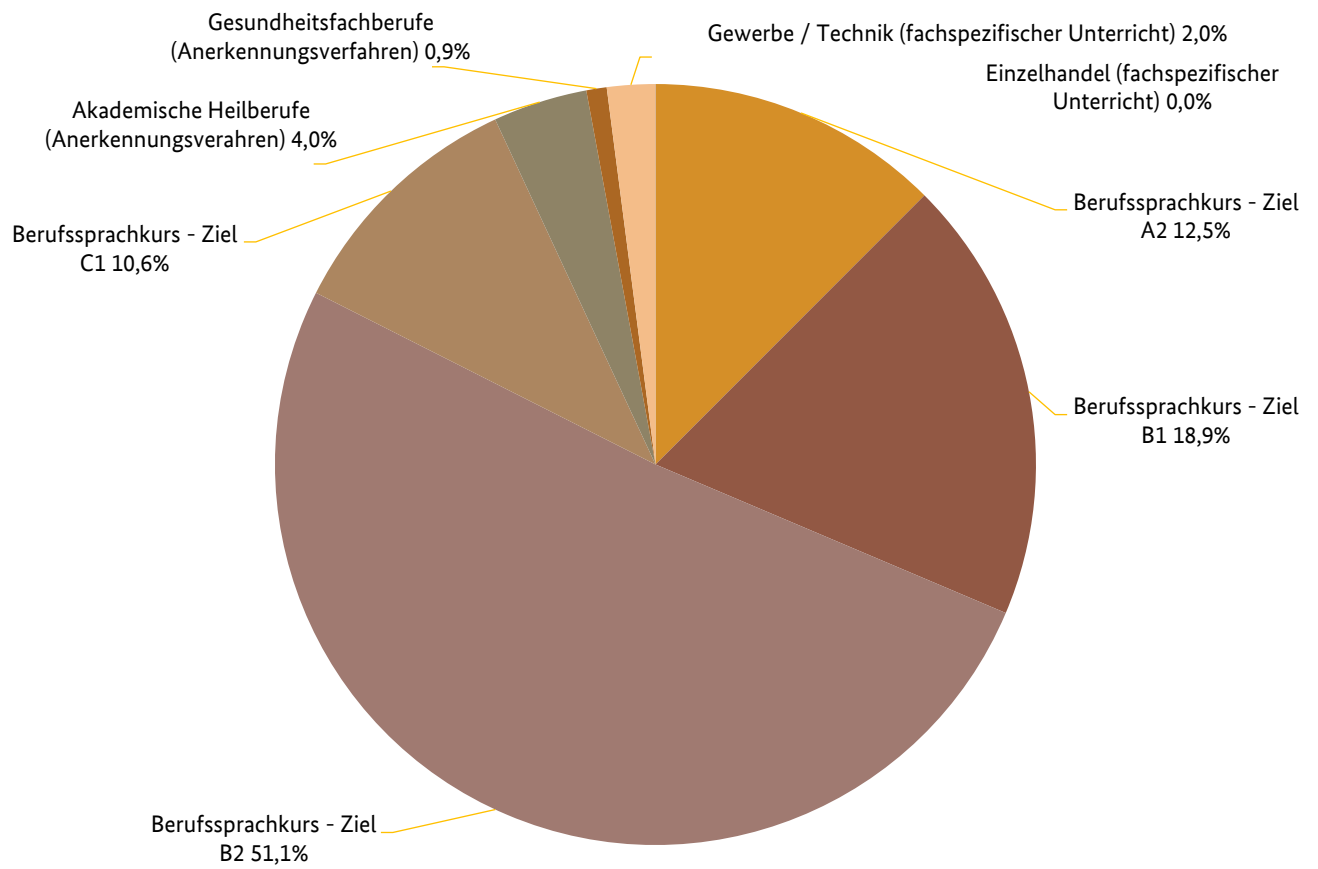
Begonnene Berufssprachkurse  
in den Jahren 2020 bis 2022  
nach Kursarten

	2020		2021		2022	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Berufssprachkurs - Ziel A2	1.023	13,40%	969	12,50%	862	11,40%
Berufssprachkurs - Ziel B1	1.653	21,60%	1.465	18,90%	1.321	17,40%
Berufssprachkurs - Ziel B2	3.812	49,70%	3.956	51,10%	3.963	52,30%
Berufssprachkurs - Ziel C1	781	10,20%	824	10,60%	710	9,40%
Berufssprachkurs - Ziel C2					10	0,10%
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	264	3,40%	311	4,00%	387	5,10%
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	80	1,00%	67	0,90%	71	0,90%
Gewerbe/Technik* (fachspezifischer Unterricht)	53	0,70%	158	2,00%	254	3,40%
Einzelhandel (fachspezifischer Unterricht)	0	0,00%	1	0,00%	0	0,00%
<b>Insgesamt</b>	<b>7.666</b>	<b>100,00%</b>	<b>7.751</b>	<b>100,00%</b>	<b>7.578</b>	<b>100,00%</b>

\*Die Pilotkurse Azubi-BSK und Fachpraxis-BSK sind dem Kurs Gewerbe/Technik (fachspezifischer Unterricht) zugeordnet.

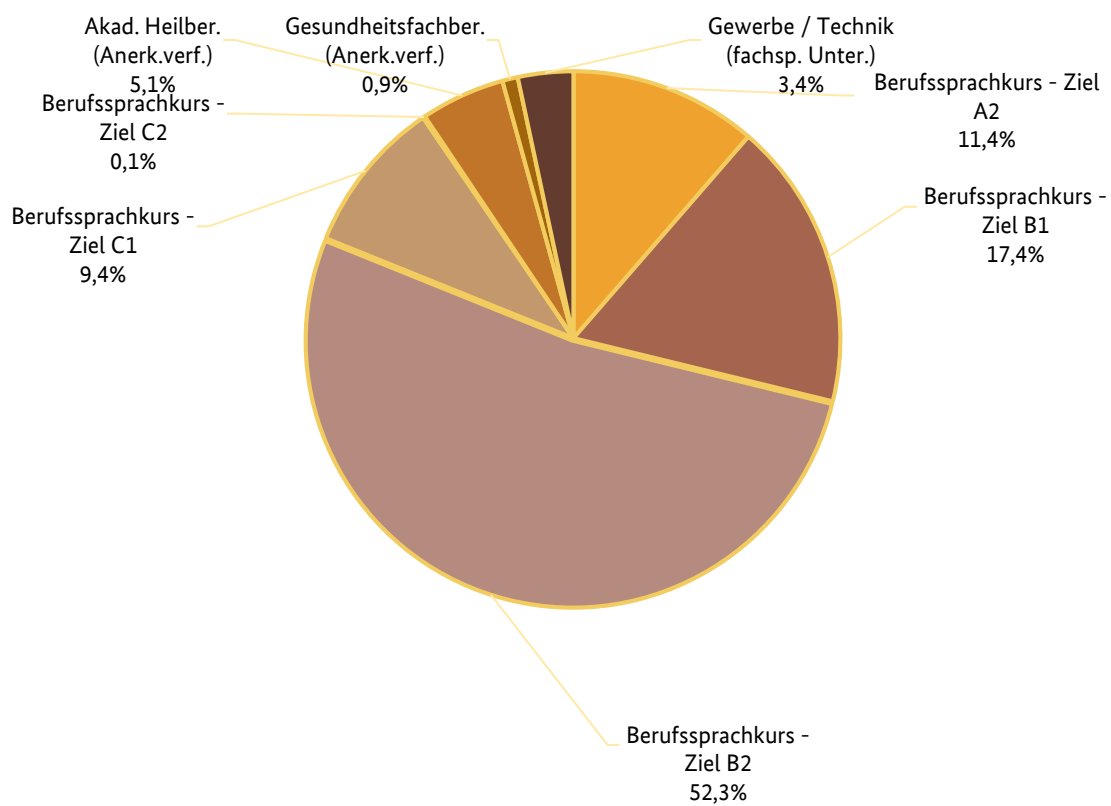
**Abbildung 7a**

Begonnene Berufssprachkurse  
im Jahr 2021  
nach Kursart



**Abbildung 7b**

Begonnene Berufssprachkurse  
im Jahr 2022  
nach Kursart



**Tabelle 20**

Begonnene Berufssprachkurse  
im Jahr 2022  
nach Bundesland und Kursart

	Berufssprachkurs - Ziel A2	Berufssprachkurs - Ziel B1	Berufssprachkurs - Ziel B2	Berufssprachkurs - Ziel C1	Berufssprachkurs - Ziel C2	Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	Gewerbe / Technik (fachspezifischer Unterricht)	Einzelhandel (fachspezifischer Unterricht)	Insgesamt	
	absolut									absolut	prozentual
Baden-Württemberg	63	100	495	87	2	51	3	20		821	10,8%
Bayern	82	145	558	82		55	17	44		983	13,0%
Berlin	82	124	307	90	3	22	1	18		647	8,5%
Brandenburg	21	27	78	8		4		4		142	1,9%
Bremen	4	20	52	6		3				85	1,1%
Hamburg	25	63	203	40	1	29		5		366	4,8%
Hessen	86	127	332	61		20	10	6		642	8,5%
Mecklenburg-Vorpommern	17	28	61	6		10	1	8		131	1,7%
Niedersachsen	86	105	294	39		38	11	77		650	8,6%
Nordrhein-Westfalen	255	363	897	172	4	65	19	38		1.813	23,9%
Rheinland-Pfalz	36	61	188	40		33	3	1		362	4,8%
Saarland	16	23	58	9		4	1	4		115	1,5%
Sachsen	32	45	160	29		27	3	17		313	4,1%
Sachsen-Anhalt	23	25	83	11		10	1	1		154	2,0%
Schleswig-Holstein	16	37	114	17		7		7		198	2,6%
Thüringen	18	28	83	13		9	1	4		156	2,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>862</b>	<b>1.321</b>	<b>3.963</b>	<b>710</b>	<b>10</b>	<b>387</b>	<b>71</b>	<b>254</b>		<b>7.578</b>	<b>100,0%</b>

## 5. Kursträger

**Tabelle 21**

Kursträgerzulassungen  
im Jahr 2022  
nach Kursart (Stichtag 15.03.2023)

	absolut
Berufssprachkurs - Ziel A2 bis C2	1.145
Akademische Heilberufe (Anerkennungsverfahren)	132
Gesundheitsfachberufe (Anerkennungsverfahren)	225
Gewerbe / Technik (fachspezifischer Unterricht)	227
Einzelhandel (fachspezifischer Unterricht)	115
<b>Insgesamt</b>	<b>1.155</b>

\*Ein Kursträger kann mehrere Zulassungen haben, daher übersteigt die Anzahl der Zulassungen die Anzahl der Träger.

**Tabelle 22**

Kursträgerzulassungen  
im Jahr 2022  
nach Bundesland (Stichtag 15.03.2023)

	absolut	prozentual
Baden-Württemberg	133	11,5%
Bayern	152	13,2%
Berlin	64	5,5%
Brandenburg	36	3,1%
Bremen	15	1,3%
Hamburg	23	2,0%
Hessen	80	6,9%
Mecklenburg-Vorpommern	17	1,5%
Niedersachsen	108	9,4%
Nordrhein-Westfalen	240	20,8%
Rheinland-Pfalz	68	5,9%
Saarland	25	2,2%
Sachsen	55	4,8%
Sachsen-Anhalt	36	3,1%
Schleswig-Holstein	51	4,4%
Thüringen	52	4,5%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.155</b>	<b>100,0%</b>





# Impressum

**Herausgeber**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,  
90461 Nürnberg

**Stand**

11/2023

**Gestaltung**

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,  
90461 Nürnberg

**Bestellmöglichkeit**

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
[www.bamf.de/publikationen](http://www.bamf.de/publikationen)

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies -PDF-Dokument herunterladen.

Diese Publikation wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Besuchen Sie uns auf

[www.facebook.com/bamf.socialmedia/](https://www.facebook.com/bamf.socialmedia/)  
[@BAMF\\_Dialog](https://twitter.com/BAMF_Dialog)  
[www.bamf.de](http://www.bamf.de)

